



öffentlich

Betreff:

Garagen im Hans-Grade-Ring

Erstellungsdatum 21.03.2005

Eingang 902:

Einreicher: Stadtverordneter Utting, Fraktion Familien-Partei

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
20.04.2005	Ausschuss für Finanzen		
26.04.2005	Ausschuss für Stadtplanung und Bauen		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem „Garagenverein am Stern e.V.“ (GAST e.V.) Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, dem Verein die langfristige Nutzung des Garagengeländes am Hans-Grade-Ring zu sichern.

Die Verhandlungen sollten dabei sowohl den Erwerb des Grundstücks durch den GAST e.V. als auch einen langfristigen Pachtvertrag umfassen.

Bei den städtebaulichen Planungen ist das Gelände als Garagenfläche zu berücksichtigen.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Auf dem bisher durch den GAST e.V. genutzten Garagengelände befinden sich insgesamt 252 Garagen.

Durch das Schuldrechtsanpassungsgesetz ist die langfristige Nutzung des Geländes ab 2007 gefährdet. Durch die schon heute schlechte Parkraumsituation in den umliegenden Strassen ist durch die weitere Nutzung der Garagen für die Wohnqualität der Anwohner unbedingt erforderlich.